

## Ende der Pseudo-Zigarette

Europäischer Gerichtshof kippt Steuervergünstigung für "Sticks"

Von A.G./AFP

Vorgefertigte Tabakstränge, "Sticks", werden teurer und verschwinden womöglich ganz aus den Läden. Nach einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Luxemburg wird für die "Sticks" künftig statt der ermäßigten Steuer für losen Tabak der weit höhere Satz für Zigaretten fällig (Az: C-197/04). Feinschnitttabak zum Selberdrehen ist von dem Urteil nicht betroffen.

Der Zigaretten-Hersteller Reemtsma sowie der Verband der Cigarettenindustrie (VdC) forderten "maßvolle Übergangsregelungen", um die rund tausend betroffenen Arbeitsplätze nicht zu gefährden. Die Bundesregierung will die höhere Besteuerung der "Sticks" ohne die geforderten Übergangsfristen durchsetzen.

Die Bundesrepublik sei verpflichtet, "die Durchführung eines Urteils unverzüglich in Angriff zu nehmen und innerhalb kürzest möglicher Frist abzuschließen", schrieb die parlamentarische Finanzstaatssekretärin Barbara Hendricks (SPD) bereits am 3. November. Eine verzögerte Umsetzung würde "gegen europäisches Gemeinschaftsrecht verstoßen". Wann genau die Steuer erhöht wird, war zunächst noch offen.

CDU-Haushaltspolitiker Bernhard Kaster protestierte. Die Steuer für "Sticks" sofort auf den Wert für Zigaretten zu verdoppeln bedeutete das sofortige Ende dieser dann für die Industrie unattraktiven Produkte, warnte er im Gespräch mit der WELT. "Wenn die Bundesregierung nicht für eine angemessene Übergangsfrist sorgt, droht in Deutschland das Aus für Hunderte von Arbeitsplätzen in allen Betrieben, die in Deutschland Tabak-Sticks produzieren." In der Folge nähme der Zigarettenschmuggel weiter zu.

Nach einer Europa-Richtlinie von 1992 müssen die EU-Staaten auf den Endpreis von Zigaretten eine Steuer von mindestens 57 Prozent erheben, auf losen Tabak 36 Prozent. Dabei gelten Tabakstränge, die durch einen "einfachen, nichtindustriellen Vorgang" zu Zigaretten gemacht werden können, als Zigaretten.

Der VdC schätzt den Absatz der "Sticks" für 2005 auf 24 (Vorjahr 13,5) Mrd. Stück. Von Fertizigaretten werden rund 100 Mrd. Stück verkauft. Mit der Hülle kostet eine selbst gefertigte Zigarette der Marke "West" nach Reemtsma-Angaben knapp zwölf Cent. Eine reguläre Zigarette kostet im Schnitt 22 Cent.